



fair.gehen

ARMUT!
Es ist genug für alle da

Marsch für Gerechtigkeit und sozialen Zusammenhalt Freitag, 18. Juni 2010, 17 Uhr, Vöcklabruck

Treffpunkt: Industriestraße 33 (pro mente und Volkshilfe)
Marsch über den Stadtplatz zur Hatschekstiftung
mit Abschlussfest (ab ca. 19 Uhr, mit Essen & Trinken, Ensemble Mira,
Roithamer Buschbuam Combo, Thomas Malirsch u.a.)

*„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.
Jeder Mensch hat das Recht auf Leben“ (Allg. Erklärung der Menschenrechte)*

Wir stellen fest:

Österreich ist eines der reichsten Länder der Erde. Trotzdem steigt auch in der Krise die ungerechte Umverteilung zulasten der Mehrheit der Menschen. Arbeitslosigkeit und Armut nehmen zu. Die Reichen werden reicher. Die reichsten 8000 Österreicher besitzen soviel Geld wie 4 Millionen Österreicher zusammen. Die Gewinne und Vermögenserträge wachsen in den letzten Jahren doppelt so schnell wie die Lohneinkommen.

Zugrunde liegt ein ungezügelter kapitalistisches Wirtschafts- und Finanzsystem, welches laufend Krisen und platzende Blasen produziert. Spekulationsgewinne sind privat, die Risiken sollen wir alle tragen. Leere Staatskassen und Gemeindetöpfe, massive Kürzungen im Sozial- und Kulturbereich, erhöhte Massensteuern sowie Sozialschmarotzerdebatten sind die Folge. Die ausschließliche Orientierung am größtmöglichen Gewinn missachtet alle grundlegenden Menschenrechte. Das verursacht immer mehr Not und Gewalt, mehr Angst und Stress und weniger Lebensqualität. Der soziale Zusammenhalt unserer Gesellschaft ist in Gefahr.

Wir sind überzeugt:

Eine andere Welt ist möglich. Wir wollen Mut machen gemeinsam dafür einzutreten. Wir setzen mit „fair.gehen“ ein demokratisches, öffentliches Zeichen für eine gerechtere, solidarische Gesellschaft.

Wir brauchen:

- Eine stärkere, gerechtere Besteuerung von Vermögen und Gewinnen (Vermögensbezogene Steuern, Bankensteuer...)
- Neu-Regulierung des internationalen Finanzmarktes (Verbot von hochspekulativen Finanzprodukten, Einführung einer Finanztransaktionssteuer...)
- Faire Aufteilung der Arbeit auf alle durch Abbau der Überstunden, Arbeitszeitverkürzung sowie Existenz sichernde Mindestlöhne
- Investitionen in soziale Sicherheit, bessere Bildung, Gesundheitsvorsorge, Klimaschutz, nachhaltige Mobilität und erneuerbare Energien. Diese erhöhen unsere Lebensqualität, schaffen sinnvolle Arbeitsplätze und fördern den ökologischen Umbau der Wirtschaft.

Wir rufen auf mitzugehen:

Armutsnetzwerk Vöcklabruck, ATTAC, Caritas, Franziskanerinnen, pro mente oö, ÖGB, Sozialkreis der Kath. Pfarre VB, Sozialzentrum (Brücke, Impuls, Korb, Mosaik), Streetwork, Treffpunkt Mensch & Arbeit, Volkshilfe, Weltladen, ...